

Pulsnitzer Wochenblatt

Verleger: 18. Tel.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2133. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

und Zeitung

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz



Erzzeitung: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streik od. sonstig irgend welcher Störung d. Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Wöchentlich — 55 Gold-Mark bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich — 60 Gold-Mark; durch die Post monatlich M 2 50 freibleibend.

Anzeigen-Grundzahlen in Goldmark: Die sechsmal gespaltene Petitzeile (Masse's Zeilenmaß 14) M — 20, im Bezirke der Amtshauptmannschaft M — 15. Amtliche Zeile M — 60 und M — 45; Reklame M — 50. Tabellarischer Satz 50 Prozent Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigen gebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. — Briefkurs vom Zahlungstermin. — Familien-Anzeigen nach ermäßigtem Tarif.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortschaften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Bollung, Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Oberstein, Niederstein, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 365. Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 43

Donnerstag, den 10. April 1924

76. Jahrgang

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Zweigstelle Pulsnitz

Rentenmark-Konten
Wir verzinsen Rentenmark-Spareinlagen ab 1. April 1924 wie folgt:
8% p. a. bei täglicher Verfügung
10% - - - 1 monatlicher Kündigung oder 1 Monat fest
11% - - - 3 monatlicher Kündigung oder 3 Monate fest

Pulsnitzer Bank
e. G. m. b. H.
Pulsnitz und Ohorn

Größere Beträge auf Wunsch mit Wertsicherung auf Dollar-Basis. — Laufende Konten provisionsfrei.

Amtlicher Teil.

Mietzinssteuer.

Vom 1. ds. Mts. ab wird auf Grund der Notverordnung zum Vollzuge der 3. Steuernotverordnung und des Finanzausgleichsgesetzes vom 28. v. M. eine Aufwertungssteuer von bebauten Grundstücken erhoben.

Dieser unterliegen

- Gebäude jeder Art, die bis zum 1. Juli 1918 fertiggestellt gewesen sind und
- Neubauten oder durch Um- oder Einbauten neu geschaffene Gebäudeteile, wenn der Bau erst nach dem 1. Juli 1918 fertiggestellt ist, sofern sie mit Beihilfen aus öffentlichen Mitteln ausgeführt worden sind.

Ausgenommen von der Besteuerung sind Gebäude (Gebäudeteile), soweit sie land- oder forstwirtschaftlichen oder gärtnerischen Zwecken zu dienen bestimmt sind.

Die Steuer beträgt 15% der Friedensmiete und ist vom Eigentümer der Gebäude in monatlichen Raten jeweils bis zum 5. des Monats, erstmalig bis zum 15. ds. Mts. an unsere Stadtsteuereinnahme zu bezahlen.

Der Mieter ist dem Vermieter gegenüber zur Entrichtung eines Betrags verpflichtet, der der auf den von ihm benutzten Raum entfallenden Aufwertungssteuer entspricht.

Die Festsetzung der Aufwertungssteuer erfolgt auf Grund des für die Zwecke der Wohnungsbaubehörde veranschlagten Nutzungswertes. Ein Steuerbescheid wird in der Regel nicht erteilt. Einsprüche gegen die Steuerfestsetzung können bis 15. nächsten Monats bei der unterzeichneten Stelle angebracht werden.

Pulsnitz, am 9. April 1924.

Der Stadtrat
als Grundsteuerbehörde.

Das Wichtigste.

Nach der Leipziger Lehrerzeitung sind in Sachsen am 31. März 1800 Volksschullehrer abgebaut worden.

In den letzten Tagen ereigneten sich zahlreiche Autounfälle, bei denen 5 Tote und 19 Schwerverletzte gezählt wurden.

Das Reichskabinett hat den Eisenbahnarbeitern einen Stundenlohnzuschlag von 6 Pfennigen bewilligt.

Der württembergische Landtag wählte den Staatsrat Rau zum Staatspräsidenten.

Ein Großfeuer entbrach auf der Vulkanwerft in Hamburg, wobei 40 D-Zugswagen verbrannten.

Von Paris aus wird mit der Eröffnung der Sachverständigen-Berichte begonnen.

Die Hamburg-Amerika-Linie teilt mit, daß der neue Dampfer „Deutschland“ nach einer glücklich verlaufenen Fahrt Sonnabend abend in New York eingetroffen ist.

Nach dem „Echo de Paris“ soll der Vorstand der Goldnotenbank aus 5 Amerikanern, 7 Deutschen und 2 Neutralen, nämlich einem Schweizer und einem Holländer bestehen.

Bei den italienischen Kammerwahlen am Sonntag haben die Faschisten den erwarteten Sieg davongetragen. Ihre Kandidaten, etwa 220, können als gewählt gelten.

Der amerikanische Senator Poppen hat eine Entschließung eingebracht, in der eine Weltfriedenskonferenz vorgeschlagen wird.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

(Wetterbericht) vom 9. April, früh: Ueber Nordeuropa ziehen Minima in südöstlicher Richtung dahin, während sich im Westen über dem Ozean ausgedehnter Hochdruck von nördlich Island bis zum Meere westlich von Spanien erstreckt. Diese Druckverteilung bedingt nördliche bis nordwestliche Winde, und da es sowohl im Nordwesten als im Norden streng kalt geworden ist, so haben wir wieder den Eintritt kalter Witterung, zunächst noch mit etwas Schnee, später mit sehr starken Nachfrösten zu erwarten.

(Wie wird der Reichstag? — London wettet 4:1 rechts.) Der „Courant“ meldet aus London: Bei Lloyd's in London wurden am Freitag über den Ausgang der deutschen und französischen Wahlen folgende Wetten abgeschlossen: Für eine Rechtsmehrheit in Deutschland 4:1, für eine Wiederkehr der französischen Regierungsmehrheit 2:2.

(Die Gedächtnis- und Wiedersehensfeier der sächsischen Grenadiere und ihrer Feldformationen) Grenadier-Reserve-Regt. 100, Grenadier-Landwehr-Regt. 100, 241 er, 350 er, 472 er findet nicht, wie ursprünglich geplant, vom 3.—5. Mai, sondern wegen der Reichstagswahl vom 17.—19. Mai d. J. in Dresden statt. Für die Tagung ist vorgesehen: Sonnabend, den 17. Mai nachm. Empfang der auswärtigen Kameraden, Treffen in den Standquartieren, von abends 7 Uhr ab zwangsloses Zusammensein im Gewerbehause, Ostraallee, Ausgabe der Wohnungskarten, Festkarten usw. Sonntag, den 18. Mai vorm. 1/10 Uhr Feldgottesdienst, 1/11 Uhr Gedächtnisfeier im Ehrenhain des Garnison-

friedhofes, 1/4 Uhr Vertreteritzung der säch. Grenadier-Reserve 5 Uhr Beginn des Kommerzes im großen Saale der Ausstellung, anschließend Ball. Montag, den 19. Mai vorm. 9 Uhr Dampferfahrt nach der sächsischen Schweiz (Wehlen, hier Markifest, bezw. Königstein, Besichtigung der Festung), 8 Uhr abends Rückfahrt mit Höhenbeleuchtung, Schlusstheater im Vereinsheim. Der Festbeitrag beträgt 3 Mark. Kein Grenadier darf fehlen! Es ist seit vielen Jahren das erste Wiedersehen. Anmeldungen werden bis spätestens 10. Mai erbeten. Viele, und alle Anfragen sind zu richten an Kamerad M. Werhging, Dresden-V., Arnoldstraße 1, II.

Großröhrsdorf. (Die Darbietungen im Gasthaus zum Anker) am vergangenen Sonntag haben, wie uns mitgeteilt wird, allgemein sehr gut angefallen. Die neue Geschäftsführung, Herr Paul Lindau, hatte mit den aufstrebenden Künstlern einen guten Griff getan, die Räume waren außerordentlich gut besucht und die Gäste lachten nicht mit dem Beifall. Die Künstler, wie die Kapelle, werden, wie uns die Geschäftsführung mitteilt, da sie allgemein gefallen haben, kommenden Sonntag nochmals im Anker gastieren.

Böbau. (Einsparzende Gebäude.) In Kriska (Overtaush) wurden aus einem Stallgebäude des Rittergutes, dessen Einsturz man befürchtete, die 80 Räume in Sicherheit gebracht und die über dem Stalle liegende Wohnung des Oberschweizers geräumt. Bald danach stürzte das Gebäude ein.

Ebersbach. (200 Fichtenstämme gestohlen.) Im Laufe des vergangenen Winters sind, wie erst jetzt festgestellt worden ist, aus dem 30-jährigen Holzbestande der Gemeinde und eines Gutsbesizers nicht weniger als 200 Fichtenstämme gestohlen worden. Ueber den Verbleib des Holzes und über die Täter ist noch nichts bekannt.

Dresden. (Wieder ein organisierter kommunistischer Ueberfall) Im benachbarten Gittersee wurde am Dienstag abend eine jungdeutsche Versammlung abgehalten, in die trotz ihres geschlossenen Charakters schon während des Vortrages von Bruder Schröder mehrere Kommunisten einbrangen. Nach Schluß der Versammlung wurden die heimkehrenden Ordensbrüder von den Kommunisten, deren Zahl über hundert betrug, in ärgster Weise beschimpft und tätlich belästigt, es wurden ihnen die Mägen vom Kopfe gerissen und zum Teil gestohlen. Um eine Benachrichtigung der Polizei zu verhindern, wurden die meisten der Versammlungsteilnehmer nicht aus dem Lokal herausgelassen. Als schließlich auf Umwegen die Polizei Kenntnis von dem Ueberfalle erhalten hatte, erschienen in sehr kurzer Zeit mehrere Autos des Ueberfallkommandos Dresden und trieben

die kommunistischen Kadawehelden auseinander. Die polizeilichen Erhebungen ergaben, daß mehrere der Versammlungsteilnehmer von den Kommunisten mit Fäusten geschlagen und in den Leib getreten worden waren, ein Ordensbruder wurde zur Treppe hinunter geworfen, vier wurden von der Polizei aus dem Abort befreit und unter polizeilicher Bedeckung nach Hause geleitet.

Dresden. (Kreiswartetagung der Deutschen Turnerschaft.) Zu Ehren der Kreiswarte findet Montag, den 14. April, abends 1/8 Uhr im Konzertsaal der Ausstellung eine Begrüßungsfeier statt. Ihre Mitwirkung haben zugesagt der Dresdener Volksliederchor, der den aus ganz Deutschland herbeigekommenen Kreiswarten vor allem heimische Volkslieder, und die Landsmannschaft der Erzgebirger und Voigtländer, die erzgebirgische und voigtländische Tänze und Weisen bieten wird. Lichtbilder aus Dresden und aus dem Sachsenlande, Herr Kurt Melzer, Bieder zur Laute, Herr Herbert Bagig, und Vorträge in lausitzer Mundart, Herr Oberlehrer Holant, gestalten die Feier zu einem echt volkskundlichen Abend. Erstklassige turnerische Darbietungen der Kunstturner, der Turnerinnen des Turnvereins für Neu- und Antonstadt und des Vereins für Leibesübungen am Fletcherschen Lehrerseminar werden die Höhe der heimischen Turnkunst beweisen, so daß der Abend ein äußerst genußreicher zu werden verspricht.

Dresden. (Schlägerei in einer Wahlversammlung.) In einer gestern abend vom völkisch-sozialen Block einberufenen Versammlung kam es zu einer wüsten Schlägerei mit den anwesenden Kommunisten, der schließlich die Polizei mit dem Gummiknüppel ein Ende machen mußte. Zehn Personen wiesen Kopfverletzungen auf. Der Saal und das darin befindliche Gestühl wurden derart beschädigt, daß eine für Mittwoch angelegte Versammlung einer anderen Partei nicht stattfinden konnte.

Schandau. (Großfeuer.) In der Nacht zum Dienstag wurde das an der Hohnsteiner Straße gelegene, dem Holzmühlenbesitzer Henkel jun. gehörige „Strandhotel“ durch Feuer vernichtet.

Annaberg. (Landesbischof D. Thmels in Annaberg.) Der hiesige Jünglingsverein feierte am Sonntag sein 50-jähriges Bestehen. Die Festrede in der Annenkirche hielt der Landesbischof D. Thmels, der am Vorabend unter vollem Glodengeläute hier eingezogen war.

Leipzig. (In den Ruhestand.) Mit dem 1. Mai wird der Superintendent der Eparchie Leipzig I Oberkirchenrat D. Cordes in den Ruhestand treten, nachdem er dies Amt zwölf Jahre verwaltet hat.

